

lange keine ausdrückliche Angabe über die Copulationsorgane vorlag. Nunmehr habe ich die Art im Bröhlthal (Felderhoferbrück), östlich von Siegburg, unter Faguslaub in wenigen Stücken erbeutet. Das ♂ stimmt in der That in den Gonopoden mit den Thieren aus Österreich-Ungarn überein. Ein ♀, das ich früher aus dem Siebengebirge als »var. *densestriata*« fraglich angegeben hatte, gehört auch hierhin. Jedenfalls haben wir es mit dem westlichsten Gebiet dieser entschieden östlichen Form zu thun, die in Frankreich von Niemand gefunden wurde und mir vom linksrheinischen Gebiet auch nicht bekannt ist. Mithin können wir (wenigstens für Deutschland) den Rhein vorläufig als Westgrenze des Areals betrachten.

#### 4. *Microtus ratticeps* var. *Stimmingi* Nhr. aus dem Kreise Soldin, Reg.-Bez. Frankfurt a. O.

Von Prof. Dr. A. Nehring in Berlin.

eingeg. 11. August 1899.

Nachdem ich bereits 1892 auf das Vorkommen einer Varietät von *Microtus ratticeps* K. u. Blas. bei Brandenburg a. d. H. aufmerksam gemacht habe<sup>1</sup>, sah ich mich vor Kurzem auf Grund neuen, von dort stammenden Materials veranlaßt, diese Varietät als »varietas *Stimmingi*« von der typischen (nordrussischen) Form abzutrennen<sup>2</sup>; außerdem konnte ich diese interessante Wühlmaus neuerdings von Anklam in Vorpommern und von Maraunenhof in Ostpreußen nachweisen<sup>3</sup>. Vor wenigen Tagen bot sich mir die Gelegenheit, dieselbe auch für die Gegend von Breitebruch im Kreise Soldin festzustellen, und zwar durch zwei Exemplare, welche sich in dem Magen einer frisch erlegten Waldohreule (*Strix otus*) vorfanden. Diese Eule ist am 4. August d. J. auf einem von Wald umgebenen, moorigen Bruche bei Mollberg unweit Breitebruch erbeutet und an den mir unterstellten Präparator W. Viereck eingesandt worden. Bei der Untersuchung des Mageninhalts fand mein Assistent, Herr Dr. G. Enderlein, die Überreste zweier Mäuse vor, insbesondere die Haupttheile der Schädel nebst den unversehrten Unterkiefern; aus diesen Schädeltheilen, welche namentlich die Backenzahnreihen in schönster Erhaltung erkennen lassen, konnte ich die oben genannte Species mit vollster

<sup>1</sup> Naturwiss. Wochenschrift, herausg. v. Potonié, 1892, p. 354 f.

<sup>2</sup> Sitzgsb. d. Berl. Ges. Naturf. Fr., 1899, p. 57 ff.

<sup>3</sup> Ebendort, p. 57 und p. 67 ff. Dort sind p. 58 f. auch zwei andere, hierher gehörige Funde (aus Holland und Nieder-Österreich) von mir besprochen worden.

Sicherheit feststellen<sup>4</sup>. Da die betreffenden Mäuse von der erwähnten Eule ohne Zweifel in der nächsten Umgebung der bezeichneten Lokalität erbeutet worden sind, so ist das Vorkommen von *Microtus ratticeps* durch diesen Fund für die Gegend von Breitebruch nachgewiesen. Wegen der relativen Zierlichkeit der zugehörigen Skelettheile rechne ich sie zu der »varietas *Stimmingi*«.

Über diese Varietät theile ich noch mit, daß das sorgfältig präparierte Skelet eines Exemplars von Brandenburg 13 Brust-, 6 Lenden-, 2 Kreuz- und 19 Schwanzwirbel erkennen läßt, während die typische Form des *Microtus ratticeps* aus Nordrußland nach Giebel (Säugethiere, p. 609) 13 Brust-, 6 Lenden-, 4 Kreuz- und 15 Schwanzwirbel und der nahe verwandte *Microtus oeconomus* nach Pallas 14 Brust-, 6 Lenden-, 2 Kreuz- und 14 Schwanzwirbel aufweisen. Vgl. Pallas, *Novae species e glirium ordine*, p. 237. Ob diese Unterschiede constant sind, muß noch durch weitere Beobachtungen festgestellt werden. — In jedem Falle ist das Vorkommen einer Varietät der »nordischen Wühlratte« in Norddeutschland von großem zoogeographischen Interesse.

### 5. On the "Notochord" of *Cephalodiscus*.

By A. T. Masterman, B.A., D.Sc.

eingeg. 19. August 1899.

In No. 541 of the Zoologischer Anzeiger Dr. Harmer contributed an article under the above title criticising my first work upon *Cephalodiscus* (Quart. Journ. Micr. Sci. Aug. 1897).

In this article he formulated certain views as follows: — — —

1) The median Notochord of *Cephalodiscus* is really the homologue of the "Eicheldarm" of *Balanoglossus*.

2) The comparison of the median Notochord of *Cephalodiscus* with the proboscis-vesicle or heart-vesicle of *Balanoglossus* is untenable.

3) The proof of the homology of the so-called Notochords of *Cephalodiscus* and *Actinotrocha* with the Notochord of higher Chordata is not convincing.

The further discussion of this formulae was carried on in No. 545. Further work upon *Cephalodiscus* and its allies could not fail to clear up the points under discussion and my own views have undergone some alteration since that time. My work upon *Cephalodiscus* has been pursued intermittently, when the occasion arose. Although the full paper will not be long delayed in publication it is advisable that one or two points should be referred to here.

<sup>4</sup> Sowohl die unteren, als auch die oberen Molaren stimmen genau mit den Abbildungen bei Blasius, Säugeth. Deutschlands, p. 366, überein. Vgl. auch meine Abbildungen a. a. O., p. 68.